

Die Europameisterschaft wirft ihre literarischen Schatten voraus

Wird der Buchliebbling zum Córdoba 2008?

Haben einst Krankl & Co. die Konkurrenz ballspielerisch in die Schranken verwiesen, so sind es aktuell die österreichischen AutorInnen, die zur Buchliebbling-Halbzeit ihre Beliebtheit bei der Leserschaft aufblitzen lassen.

Deutsche wie auch international erfolgreiche AutorInnen haben heuer schweres Spiel, wenn es um die begehrten Buchliebbling-Trophäen geht. Denn im Gegensatz zu manch sportlicherer Hoffnung haben Österreichs Literaten Siege in greifbarer Nähe. In nahezu allen Kategorien (unerheblich ob es sich um Kinderbücher, Belletristik, Kochbücher oder zum Beispiel Gesundheitstitel handelt) sind nach der ersten Buchliebbling-Hälfte ÖsterreicherInnen unter den Top-Five zu finden, ja in manchen Kategorien befinden sich deren Werke sogar weit in Führung! Ein schönes Zeichen für die heimische Bücherlandschaft und ein wunderbares Feedback für in- wie auch ausländische Verlage, die Werke aus österreichischer Feder verlegen!

Ob die Puste bis zum Schlusspfeiff reichen wird, und wer sich letztendlich durchsetzt? Hochrechnungen wären zu früh. Auf jeden Fall ist die durch die Semesterferien eingeläutete Halbzeit nun zu Ende und es geht gestärkt in die zweite Hälfte, in der man noch bis 15. März – so lange sind die buchhändlerischen Wahllokale geöffnet – seine Lieblingsbücher küren kann.

Aber auch am Spielfeld der Schulbücher tut sich einiges. Täglich treffen bei den Buchliebbling-Veranstaltungen Kuverts mit hunderten von Kinderstimmen ein, die in der Schule abgegeben wurden. Ja, auch Schulbücher können als Buchliebblinge gewählt werden. Was gibt es denn schöneres, als wenn ein Kind oder Jugendlicher sagt: „**Das ist mein Lieblings-Schulbuch!**“?!

Beachtliche 21.000 Buchliebbling-Stimmen konnten bereits alleine im Internet verzeichnet werden!!!

Und einige Tausend weitere Nominierungen lagern schon in den buchhändlerischen Wahllokalen. Die gewählten Lieblingsbücher zeichnen sich auch heuer wieder durch ihre Vielfalt aus. Ein eindeutiges Signal, dass nicht nur Novitäten gelesen werden. Daher freut es uns ganz besonders, dass beispielsweise im Kinder- und Jugendbereich auch Bücher wie „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“, „Die kleine Raupe Nimmersatt“ oder die durch das Jubiläum noch stärker ins Blickfeld gerückten Lindgren-Klassiker alljährlich ihre Lieblingsstimmen bekommen.

Bücher sind eben zeitlos!

Wir bleiben gespannt!

Noch heute eine Buchliebbling-Stimme abgeben: <http://www.buchliebbling.com>

Weitere Informationen von Ulrike Brunner, Telefon 01/548 13 15-15, ulrike.brunner@schwarzer.at
Presse-Info und Bildmaterial auf: www.buchliebbling.com/presse-downloads.html

Verlagsbüro Schwarzer, 1050 Wien, Ziegelofengasse 27/1/2